



# Seehund

## Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Joh. S. v. Freeden Nachf., C. P. Freese, P. Altmanns, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Giftbude und G. Schmidt Nachf. für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

N<sup>o</sup>. 20.

Juist, den 4. September 1901.

7. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

### Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.\*)

Angemeldet bis zum 30. August.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Olshausen, stud. phil.	Leipzig	Villa Freese
C. Walde, Geheim-Sekretär, mit Frau	Emden	"
Wilh. Bremme, Mühlenbesitzer	Unna	"
Georg König, Fabrikant	Münster i W.	"
Bergfried, Pfarrer	Moers	Peters Logirhaus
Paul Dietz, Kaufmann	Düsseldorf	Kurhaus
Joseph Schopohl, Lehrer	Alfen	U. Rühaak
Frau Pastorin Schwertmann	Hannover	Pastor em. Oepke
Wollbeck, Gerichts-Assessor	"	Hôtel Friesenhof
Althof, Bankdirektor, mit Frau und Sohn	Bochum	Hôtel Rose
Otto Ohl, Baumeister	Elberfeld	Hôtel Itzen
Frieda Arnold	Frankfurt a. Oder	"
Dr. Goske	Mühlheim a. Ruhr	"
Wilh. Ehlers, Kaufmann	Bremen	Fritz Arends
Adolf Behrens, Kaufmann	"	Hôtel Rose
Geber, Bauinspektor, mit Frau und 2 Kindern	Duisburg	M. Aden
Frl. Pickert	Köln	"
H. Pelzer, Kaufmann	"	Hôtel Claassen
Heinrich Pangels, Kaufmann	Düsseldorf	"
Rud. Rathhoff, Bäckermeister, mit Sohn	Barmen	Siebolts Logierhaus
Kuno Koppelman, Gerichts-Assessor	Clausthal a. Harz	A. J. Visser
Emil Pickert, Kaufmann, mit Frau	Köln	Kurhaus
Dr. Leschinsky, Amtsrichter, mit Frau	Berlin	"
W. Haas jun.	Bremen	"

39 Personen.

Zusammen mit den Früheren 4161 Personen.

Passanten 41 "

Zusammen 4202 Personen,

gegen 4213 desselben Datums im Vorjahre.

\*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.



# Odol

Nach dem heutigen  
Stand der Wissenschaft  
nachweislich das beste  
Mittel zur Pflege  
der Zähne und des Mundes.

Zchg. ges. gesch.

In Juist zu haben bei **W. Neddermann**, gegenüber dem „Friesenhof“.

## Des Grossen Kurfürsten Bestrebungen und Unternehmungen zur See.

(Nach einem am 16. Februar 1901 in Gützkow in Pommern gehaltenen Vortrage von Professor Dr. M. Schmidt, Greifswald.)

(Schluss.)

Trotz des geringen Erfolges nahm nun der Kurfürst die alten Lieblingsgedanken wieder auf: 1. sich eine eigene Kriegsstotte zu schaffen und 2. Kolonien zu gründen. „Wie immer ihm mitgespielt war,“ sagt Berner in seiner Preussischen Geschichte, „den Glauben an die Zukunft seines Staates hatte er so wenig verloren, dass er jetzt die Neigungen seiner Jugend ins Werk setzte. Aller Demütigung zum Trotz suchte er die ausser-europäische Welt seinem Lande nutzbar zu machen.“

Auf den Rat seines Generaldirektors der Marine oder, wie ihn Kapitän Wislicenus nennt, seines Marine-Faktotums Raule, der, wenn auch vielleicht die Eigenschaft hatte, sich nicht zu seinem Nachteile zu verrechnen — eine in dieser Richtung von seinen Widersachern erhobene Beschuldigung erwies die völlige Unschuld —, des Vertrauens und der Wertschätzung des Kurfürsten wohl würdig war, auf Raules Rat richtete der brandenburgische Herrscher wieder sein Augenmerk auf die Gründung von Handelsgesellschaften. Raule stellte 5 grössere und 4 kleinere Schiffe mit zusammen 194 Geschützen, wozu dann noch der ehemalige „Carolus II.“ kam. Zu Hause fand der Kurfürst noch immer wenig Entgegenkommen für seine Pläne; 2 Schiffe aber, der „Mohrian“ und „Das Wappen von Brandenburg“ knüpften trotz der von Holland bereiteten Schwierigkeiten und Hindernisse unter Führung des Kapitän Bloek, eines tüchtigen und umsichtigen Seemanns, an der Goldküste von Guinea in Afrika mit Negerhäuptlingen Handelsbeziehungen an und diese verpflichteten sich 1681, nur mit brandenburgischen Schiffen Handel zu treiben, sich unter den Schutz des Kurfürsten zu stellen und einen Platz zur Anlage einer Festung zu überlassen. Nach Bloeks Heimkehr ward eine Handelskompagnie auf Aktien, die afrikanische genannt, gegründet, bei der der Herrscher und seine Würdenträger sich persönlich

beteiligten (1682). Der „Mohrian“ mit 12 und der „Kurprinz“ mit 32 Geschützen gingen wieder in See mit 100 Soldaten, die der Major v. d. Gröben befehligte, 2 Ingenieuren und Baumaterial. Am Neujahrstage 1683 pflanzte Gröben auf der Goldküste nicht weit vom Kap der 3 Spitzen (Trespuntas) im Gebiete von Axim unter dem Donner der Schiffsgeschütze die brandenburgische Flagge mit dem roten Aar auf einem Hügel, Manfer genannt, auf. Die Häuptlinge leisteten den Treueid, und mit dem Bau einer Feste wurde schnell begonnen und ganz schnell wenigstens der vorläufige Bau, ein Fort mit 20 Kanonen, mit Hilfe der Neger fertig gestellt. Gröben nannte es Gross-Friedrichsburg, weil „Sr. Kurfürst Durchlaucht Name in aller Welt gross ist.“ Freilich fehlte es nicht an Protesten der benachbarten holländischen Kaufleute, auch nicht an Angriffen von ihnen aufgehetzter Neger, nicht am Klimafieber, von dem auch Gröben ergriffen wurde. Auf dem „Mohrian“ kehrte er, nachdem er Bloek zurückgelassen, zurück. Der „Kurprinz“ handelte die erste Ladung Negerklaven ein und ging damit nach Westindien.

Der Sitz der neuen Handelsgesellschaft, Pillau, lag sehr im Winkel des Reichs; da bot sich ein günstiger Anlass zur Verlegung und damit zugleich zu einem neuen Aufschwung. Der Kurfürst war vom Kaiser beauftragt worden, als Direktor des westfälischen Kreises die Streitigkeiten zu schlichten, die zwischen den Ständen Ostfrieslands und der Fürstin-Witwe ausgebrochen waren; er benutzte mit Schlaueit und bekannter Energie die Vermittlerrolle und legte zum Schutze der Stände brandenburgische Truppen nach dem festen Greetsiel am Ausfluss der Ems und nach Emden, die er auch später trotz Einspruch Hollands nicht herauszog. Nun schloss er mit den Ständen einen Vertrag, Emden zum Sitz der afrikanischen Gesellschaft zu machen, und die Stadt beteiligte sich an dem Unternehmen mit einem Betrage von 25 000 Thlr. Dem Emdener Seehandel versprach er seinen Schutz; dafür hatte er nun auch an der Nordsee Fuss gefasst.

Im Jahre 1684 gab der Kurfürst das Mieten von Schiffen auf und kaufte 9 Schiffe von 24—40 Kanonen

für — 100 000 Thlr. Das war fortan, zusammen mit dem „Markgrafen von Brandenburg“ seine eigene Flotte und somit ist das Jahr 1684 das eigentliche Geburtsjahr der brandenburgischen Marine. Da Raule auch 16 ihm gehörige Schiffe stets fertig halten musste, so standen 26 Kriegsschiffe im Notfalle zu seiner Verfügung, um eventuellen gerechten Forderungen dem Auslande gegenüber Nachdruck zu verleihen; eine überseeische Handelsgesellschaft war gegründet und diese durch eine Festung gesichert. Freilich entwickelte sich die Handelsgesellschaft infolge des Neides und der teils offenen, teils versteckten Feindseligkeiten der Holländer und Franzosen nicht recht; der Kurfürst sah sich daher mit scharfem Blicke nach anderen Absatzgebieten um; von Frankreich wollte er die westindischen Inseln St. Croix und St. Vincent erwerben; das gelang ihm nicht; mit Dänemark aber glückte ihm ein Vertrag, wonach er auf der Insel St. Thomas eine Landanweisung erhielt. So war auch ein anderer Weltteil geöffnet, und in Afrika erweiterten sich die Beziehungen. Wie noch heute von eingeborenen Völkern die deutsche Herrschaft am leichtesten und liebsten ertragen wird, so merkten die um Gross-Friedrichsburg wohnenden Negerstämme, dass sie weniger ausgebeutet und besser behandelt wurden von den Brandenburgern als von den Holländern und anderen Nationen. So gingen sie gern auf die von Kapitän Bloek angebotenen Verträge ein. 1684 ward 18 km östlich in Akkada oder Akkoda eine zweite Niederlassung mit dem Fort Dorotheenschanze gegründet; sie galt als Kornkammer der Umgegend und hatte den einzigen, freilich nur für kleinere Schiffe brauchbaren Hafen der Goldküste; 1685 unterwarfen sich die Häuptlinge des 36 km östlich von Akkada in herrlicher Gegend gelegenen Taccarary. Endlich ward 1687 etwa 70 km südöstlich vom Cap Blanco (nördl. vom Senegal-Flusse) die am gleichnamigen Golfe gelegene Insel Arguin besetzt und ebenfalls durch ein Fort gesichert. Die Handelsbeziehungen der Brandenburger erstreckten sich an der benachbarten Küste über 700 km; und, waren an der Goldküste wesentlich nur Sklaven und Goldstaub die Handelsartikel, so kamen hier noch Gummi, Elfenbein, Pfeffer, Ambra, Tierhäute und Fische in Betracht. Geplant waren auch Expeditionen nach China und Japan. „Das alles Entwürfe und Erfolge, die trotz der Kleinheit aller Verhältnisse für jene Zeit von einer Grossartigkeit waren, wie sie kaum in den Zeiten der Hanse und nie von einem andern deutschen Fürsten gewagt waren.“ Da traten aber Uebergriffe der Holländer und Franzosen ein, und als der brave und umsichtige Bloek gestorben, zeigten die nachfolgenden Gouverneure, weit ab vom scharfen Auge des Kurfürsten, nicht die gleiche Uneigennützigkeit. So ging auch die afrikanische Gesellschaft zurück; die ostfriesischen Teilhaber wurden schwierig, der Kurfürst zahlte sie nun aus und liess alles für eigene Rechnung verwalten. Und wenn auch jeder Dukaten, den er aus afrikanischem Golde prägen liess, ihm, wie er sagte, zwei kostete, er hoffte, dass seine Nachfolger, wenn sie seine Anfänge klug und kräftig weiter entwickelten, mit der Zeit zu besserem Ergebnis kommen würden. Eine andere Einrichtung der Gesellschaft auf Raules Rat schien 1688 dazu zu berechtigen, dass seine rastlosen Bemühungen noch gelohnt würden, da kam die Nachricht, dass Holländer sich Akkadas und Taccararys bemächtigt hätten. Gewaltig drohend erhob sich der Kurfürst gegen die Generalstaaten und er war zum Kriege entschlossen; die Nachricht aber, dass ihm Genugthuung gegeben werden würde, traf ihn auf dem Sterbebette. Ehe der fromme Fürst sein Seele in die Hände des Allmächtigen übergab mit den Worten: „Ich weiss, dass mein Erlöser lebt,“ umgaukelten den halb schon der Erde entrückten Geist noch Träume der Weltpolitik; die letzte Parole,

die er ausgab, war „London und Amsterdam“. „Als das helle Auge des kraftvollen Hohenzollers,“ sagt v. Werner, „erlosch, nahm der rote Aar im weissen Felde trauernd seinen Flug vom Meere zurück zur Felsenburg.“ Worauf seines viel schwächeren Nachfolgers Friedrichs III. (König Friedrichs I.) Blicke vornehmlich gerichtet waren, haben wir unlängst nachdrücklich zu hören bekommen; er hielt es zwar mit Stellung und fürstlicher Würde nicht vereinbar, die Kolonien aufzugeben, auch Raule blieb trotz Verdächtigung seiner Gegner zunächst noch in Stellung und Ansehen, aber die Anfeindungen der fremden Mächte, die, wo sie nur konnten, dem Handel Abbruch thaten, dazu mannigfache Unfälle, führten die Kolonien wie die afrikanische Gesellschaft dem Untergange entgegen. Ich kann auf die Einzelheiten nicht eingehen. Als Friedrich Wilhelm I. seinem Vater folgte, schlug ihre Todesstunde. Jener Fürst, dessen Verdienste um den preussischen Staat so ausserordentlich hohe sind, konnte es mit seinen Ansichten von Sparsamkeit, mit seinem nüchtern praktischen Sinn nicht vereinen, neue Anstrengungen zu machen und neue Geldmittel zu opfern für die „Chimäre des afrikanischen Kommerzienwesens“. Er trat mit den Holländern in Unterhandlungen und verkaufte die Kolonie schliesslich für 6000 Dukaten an sie im Jahre 1720. — Ihre letzten Tage bilden noch ein ehrendes Zeugnis für die Brandenburger. Die arge Vernachlässigung der Kolonie Gross-Friedrichsburg, der Verfall der Schanzen u. s. w. hatte 1718 den Gouverneur bewogen, nach Europa zu reisen, um beim Könige vorstellig zu werden; einem als treu bewährten Negerhäuptling Jan Conny übertrug er bis zu seiner Rückkehr den Oberbefehl. In Berlin angekommen, fand er den Kaufvertrag abgeschlossen. Conny, der davon nichts wusste, weigerte sich entschieden, die anvertraute Feste zu übergeben. Die Holländer griffen zur Gewalt; 50 Mann unter einem Hauptmann wurden ausgeschifft; Conny liess sie herankommen, dann eine wohlgezielte Salve, die alle niederstreckte; der schwer verwundete Hauptmann rettete sich mit Mühe ins Boot. Auch die Vorzeigung der Abtretungs-Urkunde später genügte Conny nicht; er hielt sich so lange gebunden, bis der Gouverneur oder ein Bevollmächtigter zurückkehrten; bis 1725 führte er den Kleinkrieg noch fort. Da ward eines Tages die preussische Flagge niedergeholt; als die Holländer in Gross-Friedrichsburg einrückten, fanden sie das Fort leer. Der Wackere war mit den Seinen in den heimatlichen Wäldern verschwunden und verschollen. (Die nüchterne Forschung hat freilich herausgefunden, dass Conny nur den Holländern, die er grimmig hasste, so trotzte; den Franzosen hätte er sich ergeben). Und in dasselbe Jahr fällt auch das Ende der afrikanischen Gesellschaft.

So war der Grosse Kurfürst mit der Durchführung seiner Lieblingspläne, mit dem kühnen Fluge seiner Gedanken seiner Zeit also weit vorausgeeilt; ihn hatte auch in den trübsten Zeiten der Glaube an die Zukunft seines Hauses und Landes nicht verlassen. Der Schmerz über jenen schmählichen Frieden von St. Germain 1679 hatte ihm den, doch auch von Hoffnung getragenen Seufzer erpresst: „Möge dereinst aus meinen Gebeinen erstehn mir der Rächer, ihn hatte getröstet der Gedanke:

„Wo immer müde Fechter,  
Sinken im mutigen Strauss,  
Es kommen frische Geschlechter  
Und fechten es ehrlich aus.“

Und sie sind erstanden! Sie haben ihn gerächt an den Schweden, an Frankreich, an dem Kaiser; aber seine maritimen Schöpfungen und Pläne, sie ruhten fast zwei Jahrhunderte, bis in einem hohenzollernschen Prinzen wieder, dem Prinzen Adalbert, der klare, seemännische Blick des Kurfürsten und das hohe Verständnis für das

Seewesen von neuem aufleben, die beide nun, wie wir sehen, im Hohenzollern-Geschlechte kräftig fortleben.

„Wehrhaftigkeit zur See,“ den denkwürdigen Ausspruch that jener Prinz, „ist eine Lebensbedingung für den Staat, der gedeihen und nicht bloß ein geduldetes Dasein fristen will,“ und „das Deutsche Reich darf nicht eine Flotte haben, die zu klein ist zum Leben und zu gross zum Sterben.“

An unsere Generation aber, die nur zu leicht — manchmal menschlich wohl verständlich — über dem Parteilader die Interessen des grossen Ganzen vergisst, ergeht noch immer die Mahnung des edlen Sängers der Freiheitskriege, Max von Schenkendorf:

„Ihr in Schlössern, ihr in Städten,  
Welche schmücken unser Land,  
Ackersmann, der auf den Beeten  
Deutsche Frucht in Garben band,  
Traute deutsche Brüder höret  
Meine Worte alt und neu:  
Nimmer wird das Reich zerstört,  
Wenn ihr einig seid und treu.“

Dann wird auch desselben Sängers Wort in Erfüllung gehen:

„Weit erschallt wie Kirchenglocken,  
Deutschland deine Herrlichkeit“

und sich bewahrheiten das Wort eines halbvergessenen Dichters des 18. Jahrhunderts, des „Spaziergängers nach Syrakus“, Joh. Gottfr. Seumes, das von felsenfestem Vertrauen in die unverwüsthliche Kraft und Entwicklungsfähigkeit seines Volkes Zeugnis ablegt:

„Sobald wir Deutschen eine Nation sind, sind wir die erste!“



### Kirchen-Nachrichten.

Lutherische Kirche: Sonntags: Hauptgottesdienst 10 Uhr, Kinderlehre 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Jeden Donnerstag, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Bibelstunde (in der Kirche).

Kath. Gottesdienst: Sonntags und Werktags, morgens 8 Uhr: Heil. Messe im Hôtel Rose.

### Quittung.

Für den blinden Korbmacher Fredenborg erhielten wir von R. aus Juist, 1 Mark.  
Weitere Gaben nimmt gerne entgegen  
Norden. Soltau's Buchdruckerei.

### Anzeigen.

M. Martini's Restaurant  
„Zur freien Aussicht“  
im Loog,

verbunden mit verdeckter Kegelbahn und geschützter Veranda.

Vorzügliche Weine, Brunnen u. Liqueure.  
Vorzüglicher Kaffee.

Ausschank von Doornkaat-Bräu,  
englisch Porter und Ale.

✂ Kalte Küche zu jeder Tageszeit. ✂  
Meinen zu Lawn-Tennis- und Croquet-Spielen ganz besonders geeigneten Platz empfehle ich bestens und mache ausserdem auf die hier aufgestellten Schaukel, Reck und Barren aufmerksam.

Der Pächter: F. Bax.

Hôtel „Weises Haus“,  
Emden,

in nächster Nähe des alten Rathauses und Hafens, mit der berühmten friesischen Rüstkammer,

hält sich allen von Juist zurückkehrenden Gästen ganz ergebenst empfohlen.

Wagen und Motorboote

zur Besichtigung der neuen Hafenanlagen stehen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll  
Joh. Albers.

Hôtel Seeblick (Adolf Krüger),  
im Dellert,

10 Minuten vom Dorfe belegen. Direkter Weg zum Nordstrande.

Restaurant und Café.

10 der Neuzeit entsprechend eingerichtete Logierzimmer mit voller Pension von 30 Mk. an pro Woche.

Diners an einzelnen Tischen

ohne Weinzwang 1,50 Mk., im Abonnement 1,40 Mk., Kinder 1 Mk.

Reichhaltige Abendkarte zu billigsten Preisen.  
Schön eingerichtete Kegelbahnen.

Adolf Krüger.

## Kurhaus

empfiehlt den geehrten Badegästen und Besuchern der Insel sein auf's beste ausgestattetes

### Hôtel und Restaurationsräume

zur gefl. Benutzung.

Table d'hôte 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.25, für Kinder entsprechend billiger,

Diners à part von Mk. 3.— aufwärts. Souper von Mk. 2.— ab.

Reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen.  
Pension von Mk. 40.— an per Woche.

Menagen aus dem Hause von 12—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von Mk. 1.75 ab.

Gutgepflegte Biere und Weine erster Firmen.

— Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen. —

Die Verwaltung: A. Simon.

### Reichhaltiger Aufschnitt,

jeden Abend frisch, empfiehlt [51]

Joh. S. v. Freden Nachf.,

gegenüber der neuen Warmbade-Anstalt.

Das in fast allen Hôtels und Restaurants eingeführte, so sehr beliebte [44]

### „Herforder Felsenbräu“

der Gebr. Uekermann zum Felsenkeller ist in 1/2 und 1/3 Ltr.-Flaschen zu haben in der Hauptniederlage von [44]

Johann Breiden, Juist.

Auricher Kronenbräu, hell und dunkel, Johannesberger Sauerling — anerkannt gesundes Mineral-Wasser — von Emil Mehring, Hoflieferant. Auch Selter, Porter und Ale empfiehlt zur gefl. Abnahme d. O.

### Niederlage

der Königlichen Hofweinhandlung von Joh. Frederick, Lüneburg, [22] bei G. Schmidt Nachf.

Wwe. C. Lamken's Villa „Daheim“ (Victor Witte).

C. Lamken Wwe. hält ihre im Ostdorf gelegene **Restauration** bestens empfohlen. Mittagstisch 1,50 Mk., vorz. Biere vom Fass.

24 helle, luftige, gut eingerichtete Wohnzimmer mit freier Aussicht auf See und Dünen.

Schöne, zugfreie Veranden. [10]

Volle Pension von 32 Mk. an, je nach Lage der Zimmer. Familien nach Uebereinkunft.

Reichhaltige Abendkarte.

### Dellter Porzellan

in grosser Auswahl bei [30] G. Schmidt Nachf.

## Hôtel „Friesenhof“. Juist.

Haus I. Ranges,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und Strandes gelegen, mit allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet.

Grosse, luftige Zimmer, gute Betten.

Grosses Restaurant, schöner Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.

Table d'hôte, Diners à part und à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine. Original Pilsener, echtes Münchener Bier und helles aus der Wilhelmshavener Aktien-Brauerei.

Wasserleitung. Telephon-Anschluss.

Vorzügliche Küche.

Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und zu jeder Zeit gerne Auskunft ertheilend, hält sich bestens empfohlen

### Hôtel „Friesenhof“.

P. Simmering, Verwaltung.

20]

Nordischer Whisky,  
mild, angenehm,  
bekömmlich, pikant,



pr. Original-Flasche [as]  
Mk. 1.80.  
Ueberall zu haben.

## Kaufhaus C. P. Freese.

Fernsprecher Nr. 2.

Grösstes Geschäft in allen Artikeln am Platze.

Lager sämtlicher couranter Manufactur-, Mode- und Weisswaren, Herren- und Damenconfection.

Grosse Auswahl in Strandmützen und Hüten jeder Art, Touristenhemden, Unterziezeugen, Strümpfen, Handschuhen, wollenen Tüchern, Plaid, Schirmen etc. etc.

Herren-Wäsche, Slipse, Cravatten.

Damenblousen, Gürtel und Corsetts in allen Weiten. — Schleier. — Seidene Bänder. Damenhüte etc. etc.

Lieferung completer Wohnungseinrichtungen und Aussternern.

Badeanzüge und Badewäsche.

Angora-Felle. Seehund-Felle. Chines. Ziegenfelle.

Das bedeutendste und reichhaltigste Lager von Neuheiten in:

feineren Muschelwaren,  
Seehundsachen und Luxusgegenständen,

Eimern, Spaten, Schaufeln, Schiffen, Bambusfahnenstangen, sowie Fahnen aller Staaten etc. etc.

Specialität: Strandschuhe mit Leder- und Gummisohlen.

Schreibmaterialien, Postkarten mit Ansichten.

Feine gut abgelagerte Cigarren. Echte importierte russische und ägyptische Cigarretten.

Abteilung Weinhandlung: Vorzügliche reine Bordeaux-, Spanische, Portugiesische, Rhein- und Moselweine kann infolge directer Bezugsquellen ausserordentlich preiswert liefern. [7]

Abteilung Delicatessen: Chocoladen, Cacaos, Confituren, Cakes, Biscuits, Südf Früchte, Conserven, sowie alle Arten ff. Delicatessen, Aufschnitt und Käse.

Täglich frische Eier und feinste Molkerei-Butter.

Kolonialwaren.

Vollständige Drogerie.

Zu vermieten: Ueber 100 elegante Strandzelte. Ein-, zwei- und dreisitzige, sowie grosse Familienzelte, Strandkörbe und Strandstühle. Lawn Tennis- und Croquet-spiele etc. etc. Fussbälle.

Eigener Strandwärter.

Billige, aber feste Preise.

## Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne),

bestrenommiertes Hôtel am Platze, in nächster Nähe des Strandes, empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden Fremden auf's beste.

Hôtel Rose ist im Jahre 1897 durch Umbau bedeutend vergrössert und enthält geräumige, auf's beste ausgestattete Zimmer mit vorzüglichen Betten.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche sich besonders eignen für Familientische sowie Diners à part. [29]

Restaurations- und Speisesaal, Lese-, Musik- und Schreibzimmer, Franz. Billard.

Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine. Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Volle Verpflegung für Erwachsene pro Tag 4.00 Mk., für Kinder unter 10 Jahren 2.50 Mark. In die Verpflegung ist einbegriffen das Abendessen, das nach der Karte ausgewählt werden kann.

Weine in Gläsern zu 30 und 50 Pfg. per Glas. Soupers zu 1.50, 2.00 und 3.00 Mk.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung. Wasserspülung.

Telephon-Anschluss. — Hochachtungsvoll

F. Gröne.

## Quartier- und Fremdenlisten

— à Buch Mk. 1,50 —

sind zu haben bei den Herren C. P. Freese und P. Altmanns.

## Diedr. Soltau's Buchdruckerei. Norden.

### Geachtete Personenwage

mit Wiegekarten-Vorrichtung ist aufgestellt im Geschäfte von [45]

C. P. Freese.

### Claassen's Hôtel.

Telephon Nr. 3. Telephon Nr. 3.

Durch Neubau bedeutend vergrössert, 35 grosse luftige Zimmer, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Wasserspülung.

Grosse neue zugfreie Veranda, grösster Speisesaal am Platze.

Kleine Diners von 12—1 Uhr, à 1.25 Mk.

Table d'hôte 1 Uhr, im Abonnement 1,75 Mk. Kinder nach Uebereinkunft.

Diners à part auf der Veranda an kleinen Tischen 2,00 Mk. à Couvert.

Reichhaltige Speisekarte; stets frische Hummern.

Gut gepflegte Weine erster Firmen.

Alleiniger Ausschank des rühml. bekannten Herforder Bieres der Gebr. Uekermann zum „Felsenkeller“ sowie Münchener Spatenbräu, Porter und Ale.

Zu Lustfahrten halte meine Wagen sowie meinen Segelkutter „Schwalbe“ bestens empfohlen. [3]

Der Besitzer: Albertus Claassen.

In unserm Verlage sind erschienen und auf Juist bei den Herren P. Altmanns, Joh. S. v. Freeden Nachf., Johs. Jürjens, G. Schmidt Nachf. zu haben:

## Seeluft und Seebad.

Eine Anleitung zum Verständnis und Gebrauch der Kurmittel der Nordseeinseln.

Von Sanitätsrath Dr. E. Kruse, weil. Königl. Badearzt zu Norderney. **Preis eleg. geh. 1 Mark.**

## Seeluft- und Seebadekuren

bei Nervenkrankheiten.

Von Sanitätsrath Dr. E. Kruse, weil. Königl. Badearzt zu Norderney.

Inhalt: Einleitung. — Ursachen der Nervenkrankheiten. — Schilderung der Nervenkrankheiten. — Behandlung.

Siebente Auflage. **Preis eleg. geh. 1 Mark.**

## Stille Stunden an der See.

Von C. W. Bussmann, früher Pastor in Langeoog.

Zweite Auflage. **Preis geb. mit Goldschnitt 2 Mk.**

## Norden. Diedr. Soltau's Verlag.

**Achtung!** Wichtig für Hôtels, Delikatessen- und Obstgeschäfte.

Erhalte täglich Waggonladungen bester italienischer Weintrauben

aus der Provinz Toscana, verpackt in Kistchen zu 4 1/2 kg, offeriere diese bei Abnahme von 10 Kistchen an zu 25 Pfg. pr. Pfd. ab Station Köln oder Düsseldorf. Postkollis à 3 Mk. franko gegen Nachnahme. Jedes Kistchen wird vor'm Versand geöffnet, daher garantiere für nur beste Waare.

**Franz Böhner,**

Grosshdlg. italienischer Landesprodukte, **Düsseldorf,** Burgplatz 9.

Telephon Nr. 1408. [56]

Telegramm-Adresse: Franz Böhner.

## Heinrich Thies, Leipzig,

Spezialgeschäft für weibliche Handarbeiten aller Art!

Stickmaterialien in Seide etc.

Neu eröffnet: [39]

Filiale: Juist neben Hôtel Friesenhof im Hause des Herrn Photographen Küster.

## Am Meeresstrand.

Eine Sammlung von Liedern und Sprüchen.

Herausgegeben von

Th. Kupsch, evangel. Pfarrer.

**Preis geb. mit Goldschnitt 2 Mk.**

## Aquarelle von Norderney.

Novelletten und Skizzen

von Alfred Gilly.

**Preis mit Goldschnitt 75 Pfg.**

## Geschichte der Seebadeanstalt Norderney.

Eine Festschrift zur Hundertjahrfeier des Seebades.

Von Sanitätsrath Dr. E. Kruse, weil. Königl. Badearzt zu Norderney.

**Preis 75 Pfennig.**

Neu. Soeben ist erschienen: Neu.

## Nordsee-Klima und Kinderkrankheiten

von Dr. med. Ed. Vissering, Königlicher Badearzt zu Norderney.

**Preis 80 Pfennig.**

## Norden. Diedr. Soltau's Verlag.

Den verehrlichen Kurgästen erlaube ich mir meine [26]

## Wäscherei und Glanzplätterei

bestens zu empfehlen. Durch Neubau bin ich in der Lage, alle Aufträge rasch zu erledigen.

Frau H. Schiffer, vis-à-vis Hôtel Rose.

## Johs. Jürjens,

erstes und ältestes Geschäft der Insel, empfiehlt [4]

reiche Auswahl in hocheleganten Saisonartikeln zu billigen Preisen.

## Drucksachen aller Art

liefert preiswürdig und gut

Diedr. Soltau's Buchdruckerei

in Norden.

## Conditorei und Wiener Café

„Zur Marienhöhe“

von J. G. Wienholtz,

erste Fabrik von ostfriesischen Knüppelkuchen in Ostfriesland, gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf Norderney, empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe, gefüllt mit Schlagsahne. [24]

Nürnberger Speckkuchen,

französische Confitüren u. Chocoladen in grosser Auswahl. [24]

## Scharphuis, pract. Zahn-Arzt.

Norden (Fernsprecher 46). [21]

Zur Anfertigung von

Visitenkarten, Gratulationskarten,

Condolenzkarten, Einladungskarten

empfiehlt sich

## Diedr. Soltau's

Buchdruckerei, Norden.

Hervorragend, delicateser und gesunder Dessertwein

Verm.-Chinato-Port

Mk. 1,75 p. gr. Fl.

Vino Verm. di Torino Mk. 1,45.

Runge & Doden, Leer, Ostfr.

Niederlage auf Juist bei G. Schmidt Nachf., P. Altmanns und G. Brauer a. d. Bill. [46]

## Cognac Albert Buchholz.

ffeiner Cognac, Kronen-Cognac, Type fine Bois, Imperial. B. d. O.

## Damenfrisieren.

Abonnement in und ausser dem Hause.

Parfümerien, Seifen und Toilette-Artikel.

Stets Neuheiten in

Haarschmuck und Kammwaren.

Frau W. Neddermann, gegenüber dem „Friesenhof“. [43]

## Actien-Gesellschaft „Ems“.

In dieser Saison häufige directe Verbindung von Juist nach Borkum und umgekehrt.

Nähere Auskunft erteilt

H. Brouwer, Juist. [2]

## Juist-Bremerhaven.

In Verbindung mit den Dampferfahrten zwischen Juist und Norderney

tägliche Verbindung

## Norderney-Bremerhaven

bezw. Norderney-Helgoland-Bremerhaven

vermittelt der eleganten Schnelldampfer „Nixe“ und „Najade“ im Anschluss an den um 2,50 nachm. von der Lloydhalle abgehenden, 4,00 nachm. in Bremen ankommenden Schnellzug.

Nähere Auskunft erteilen: [53]

## Der Norddeutsche Lloyd, Bremen,

sowie Joh. Breeden, Juist.

## „WADI-KISAN“

— in Packeten à 1/1, 1/2 und 1/4 Pfund von 2 Mark pr. Pfund an. —

## Wadi-Kisan, feinsten Theeliqueur,

köstlicher Geschmack, feines Aroma, sehr bekömmlich, von [36]

Onno Behrends, Hofl., Norden.

In Juist in allen besseren Geschäften erhältlich.

## Photographisches Atelier

Esens. Alexander Küster. Juist. [28]

Anfertigung von Portraits, Gruppenbildern im Atelier und im Freien, Landschaften, Architektur, Interieurs bei Tages- und Blitzlicht.

\* \* \* Künstlerische Ausführung. \* \* \* \* \* Billige Preise. \* \* \*

## G. Schmidt Nachfolger.

Inhaber: de Vries & Wiers.

— Fernsprecher Nr. 5. —

Zwischen Itzen's Hôtel und Hôtel Rose.

Colonialwaren und Delicatessen.

Echt ostfr. Nagelholz und westfäl. Cervelatwurst, stets frisch im Anschnitt. [28]

Edamer-, Schweizer- und Holl. Rahmkäse.

Täglich frische Molkerei-Butter der Molkerei Norden.

Eier stets in frischer, schöner Ware.

Grösstes Lager in Porzellan-Artikeln mit Ansichten. Stollwerk's und de Jong's Cacao, Chocoladen und diverse Sorten Cakes.

— Cigarren und Cigaretten. —

Niederlage der Königl. Hof-Weinhandlung von Joh. Frederich, Lüneburg. [6]

Diverse ff. Liqueure; Spezialität: Seehund-Liqueur.

Doornkaat-Bräu, sowie echter Doornkaat-Genever in Flaschen.

— Apotheke im Hause. —

Zu vermieten: 12 schöne, grosse, trockene Zimmer mit 24 vorzüglichen Betten.

## Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel, an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes und in der Nähe des Strandes.

empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

## Hôtel

sowie bequem eingerichtetes Logirhaus.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu, Bayerische und Dortmunder Biere.

Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen Bier- und Restaurationstunnel

aufmerksam, wo kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit verabreicht werden.

Halte meine Gespanne zu Lust- und Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer bestens empfohlen. [8]

## Die Conditorei

von D. Schmeertmann, empfiehlt ihre stets beliebten

Apfelschnitte, Schillerlocken, Mohrenköpfe,

— gefüllt mit Schlagsahne, —

zur gefl. Abnahme.

Ferner:

Torten aller Art sowie sämtliches Wein- und Kaffeegebäck

stets vorrätig. [1]

Schlagsahne auf Bestellung zu jeder Tageszeit.

## P. Altmanns, Juist-Ostdorf.

Delikatessen, Wein, Bier, Colonialwaren und Drogerie.

Feinste frische Süsrahm-Tafelbutter.

Stets frisch im Anschnitt:

Rauchfleisch, Schinken, Carvelatwurst, Braunschweiger Mettwurst etc. etc.

Edamer, Schweizer, Holländischen Rahmkäse. [11]

Eier in frischer schöner Ware. Cacao, Chocofaden, Bonbon, Cakes in diversen Sorten.

Abgelagerte Zigarren und Zigaretten.

Grösste Auswahl in Delfter-Porzellan und Artikeln mit Ansichten der Insel Juist.

## Strand-Bazar,

Hermann Hinrichs,

empfiehlt reiches Lager in Strandmützen, Hüten, Strandschuhen, Muschelwaren, Galanteriewaren.

Speziell Seehundfellartikel.

Feine Glaswaren als Andenken an Juist. Badeausrüstung. [40]

— Preise billigst. —

Norden. [33]

## Hôtel zum Weinhaus.

Erstes Hôtel am Platze.

Gebr. Schmidt.

An schönster Lage direkt an der Promenade und dem Marktplatz, nahe der Post und Haltestelle Osterstrasse.

— Fernsprecher Nr. 20. — Den geehrten Kurgästen bestens empfohlen.

# Dampf-Wasch- und Chemische Reinigungs-Anstalt

Fernsprecher Nr. 44.

Norderney A.-G.

Fernsprecher Nr. 44.

Weisswäscherei.

Feinplätterei.

Chemische Reinigung

[37]

von Herren- und Damen-Garderoben etc.

Sorgfältigste und eleganteste Ausführung.

Rücklieferung auf Wunsch in kürzester Zeit, da täglich Verbindung.

Annahmestelle Juist: Kurhaus-Bazar (Frau Neukirchen).

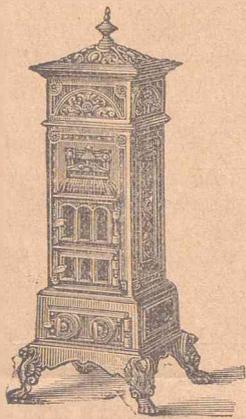
A. Schreiber, Leer (Ostfriesland),

Eisengiesserei, Schleiferei,  
Vernickelungsanstalt und Emallierwerk

(gegründet 1852).

Meine alten Freunde und etwaige sonstige Interessenten der Eisenwarenbranche unter den Badegästen werden höflichst eingeladen, die Gelegenheit der **Durchreise durch Leer** zu benutzen, um mein reichhaltiges Musterlager in **Dauerbrennern, irischen und gewöhnlichen Regulieröfen, Kirchen- und Schulöfen** in allen Ausstattungen, besonders in meiner unerreicht schönen Majolikaemalle und meiner anerkannt vorzüglichen Vernickelung in Augenschein zu nehmen und event. nach den **Mustern** die Auswahl zu treffen. Neue, sehr verkäufliche Modelle.

Fabrik: 8 Minuten vom Bahnhofe Leer; bei Vorheransage wird jederzeit jemand zur Führung bereit sein. [25]



Schiffs-Verbindung mit dem Festlande-  
Post-Dampfschiff.

September	Von Norddeich	Von Juist
5. Donnerstag	1 N.	2.30 N.
6. Freitag	2 "	3.30 "
	5 "	
7. Sonnabend	6.15 "	6 V.
8. Sonntag	7.20 V.	6 "
9. Montag	6.30 N.	5 N.
10. Dienstag	8.15 V.	7 V.
11. Mittwoch	7 N.	5.45 N.

Post-Fährschiffe „Victoria“ und „Möve“.

September	Von Norddeich	Von Juist
5. Donnerstag	1.30 N.	12 M.
6. Freitag	2.30 "	1 N.
7. Sonnabend	3.30 "	5 V.
9. Montag	5.30 "	5 "
10. Dienstag	8.30 V.	6 "
11. Mittwoch	9 "	6 "

Fährschiff „Nordstern“.

September	Von Norddeich	Von Juist
5. Donnerstag		11.30 V.
6. Freitag	3.30 N.	
7. Sonnabend	5 "	4 "
9. Montag	6 "	4 "
10. Dienstag		5.30 "
11. Mittwoch	9 V.	

Norderney—Juist und zurück.

September	Von Norderney	Von Juist
5. Donnerstag	12.45 N.	4.30 N.
6. Freitag	1.45 "	5.30 "
8. Sonntag	6.15 V.	7.30 V.
	6.15 N.	7.15 N.
9. Montag	7 V.	6.30 "

Borkum—Juist und umgekehrt.

September	Von Borkum	Von Juist
5. Donnerstag	1 N.	4.30 N.
6. Freitag		8 V.
9. Montag	4.30 "	

Druck und Verlag von Diedr. Soltau  
in Norden.  
Für die Schriftleitung verantwortlich  
Adolf Menz in Norden.

Reintönig, wenig,  
voll, mild und  
lt. Analyse  
gypsfrei.

Calif. Portwein

Mk. 1,30  
pr. gr. Fl.

Marsala  
Mk. 1,45.

Weiss. Port „Particular“  
Mk. 1,45.

do. „Exquisit“  
Mk. 1,60.

Runge & Doden, Leer, Ostfr.  
Niederlage auf Juist bei  
G. Schmidt Nachf., P. Altmanns,  
G. Brauer a. d. Bill.

Deutsch-Alger. Burgunder,  
— milder voller Tisch-Rotwein —  
pr. gr. Fl. Mk. 0,80.

47] B. d. O.

Rasier- und Frisier-Salon.

Schmerzloses

Entfernen von Hühneraugen u. s. w.

Lager in Parfümerien,  
Seifen und Toilette-Artikeln.

Neuheiten in Ansichtskarten.

Sortirtes Lager in nur

Qualitäts-Cigarren  
in Sumatra, Felix und Pflanze.

W. Neddermann, Friseur,  
gegenüber dem „Friesenhof“.

Abgelagerte Weine,

— Brunnen, — Selters, — Bier, —  
Himbeer-Limonade

im Delikatessen- und Aufschnitt-  
Geschäft von [49]

Joh. S. v. Freeden Nachf.,  
gegenüber der neuen Warmbade-Anstalt.

Badezeiten auf Juist.

September	Beste Badezeit
5. Donnerstag	10 V.— 2 N.
6. Freitag	— 1—5 N.
7. Sonnabend	— 2—6 N.
8. Sonntag	— 2—6 "
9. Montag	6—9 "
10. Dienstag	7—10 "
11. Mittwoch	7—11 "

Chocoladen, Cacao's, Biscuits,  
Honigkuchen, [52]

ostfr. Knüppelkuchen

im Delikatessen- und Aufschnittgeschäft von

Joh. S. v. Freeden Nachf.,

gegenüber der neuen Warmbade-Anstalt.